

## Hintergrund: die Flüchtlinge am Eurotunnel

Der Eurotunnel verläuft unter dem Ärmelkanal, vom französischen Calais zum britischen Dover.

### **Ca. 5000 Menschen leben unter schlimmsten humanitären Bedingungen**

Hunderte Flüchtlinge versuchen täglich, auf einem der Züge, einem Lastwagen oder zu Fuß durch den Tunnel zu gelangen. Mehrere Menschen sind dabei schon ums Leben gekommen. Im Flüchtlingscamp „New Jungle“ nahe Calais führen zur Zeit ca. 5000 Menschen ein provisorisches Leben unter schlimmsten humanitären Bedingungen.

### **Vom Symbol europäischer Verbundenheit zum Symbol europäischer Abschottungspolitik**

Als Reaktion hat Großbritannien zunächst die Sicherheitsmaßnahmen erhöht und britische Polizisten nach Calais geschickt. Nun gibt es den Plan, ein reguläres Flüchtlingscamp in Calais für ca. 1.500 Menschen zu bauen und einen Teil der im „New Jungle“ lebenden Flüchtlinge auf andere Gebiete Frankreichs zu verteilen. Aber die dort lebenden Flüchtlinge wollen nach Großbritannien. Dafür haben sie verschiedene Gründe: beispielsweise familiäre Bindungen, die Hoffnung auf bessere Anerkennungs- und Arbeitschancen als in Frankreich und die englische Sprache.

### **Asyl kann man nur „vor Ort“ beantragen**

Doch sie sind gezwungen, dies auf illegalem Weg zu tun. Denn Asyl kann man nur „vor Ort“ beantragen, und rechtlich gesehen muss man das im ersten europäischen Land, das man betritt. Wie aber soll ein Flüchtling direkt nach Großbritannien gelangen, wenn er ohne Visum nicht fliegen darf? Hier kommen die Schlepperbanden ins Spiel. Ein Teufelskreis, den viele europäische Staaten wohlweislich bestehen lassen. Diese Umstände machen den Eurotunnel zu dem, was er jetzt ist: ein Symbol europäischer Abschottungspolitik.